

gibe Israel das
gelobte Land
nicht umb sei-
ner Gerechtig-
keit etc.

Wirstu aber des **HERRN** deines Gottes vergessen / vnd andern Göt-
tern nachfolgen / vnd jnen dienen / vnd sie anbeten / So bezeuge ich h-
ute vber euch / das jr vmbkommen werdet . Eben wie die Heiden / die der **HERR**
vmbbringet für ewrem angesicht / So werdet jr auch vmbkommen / Darumb das
jr nicht gehorsam seid der stimme des **HERRN** ewres Gottes.

IX.



Höre Israel / Du wirst heute vber den Jordan gehen / das du ein-
komest einzunehmen die Völcker / die grösser vnd stercker sind denn
du / grosse Stedte / vermauret bis in den Himmel / Ein gros / hoch
Volck / die kinder Enakim / die du erkand hast von denen du auch ^{Deut. 4.}
gehöret hast / Wer kan wider die kinder Enak bestehen / So soltu
wissen heute / das der **HERR** dein Gott / gehet für dir her / ein verzehrend
Fewr / Er wird sie vertilgen / vnd wird sie vnterwerffen für dir her / vnd wird
sie vertreiben vnd vmbbringen bald / wie dir der **HERR** geredt hat.

Wenn nu der **HERR** dein Gott sie ausgestossen hat für dir her / So
sprich nicht in demem hertzen / Der **HERR** hat mich er eingefüret das Land
ein zunemen / vmb meiner gerechtigkeits willen / So doch der **HERR** diese Hei-
den vertreibt für dir her / vmb jres Gottlosen wesens willen. Denn du komst
nicht er ein jr Land ein zunemen / vmb deiner gerechtigkeits vnd deines aufrich-
tigen hertzens willen. Sondern der **HERR** dein Gott vertreibt diese Heiden
vmb jres Gottlosen wesens willen / Das er das wort halte / das der **HERR**
geschworen hat deinen vetern / Abraham / Isaac vnd Jacob.

Mose er
innert Israel sei-
nes vnghehorsams
etc.

So wisse nu / das der **HERR** dein Gott dir nicht vmb deiner gerechtigkeits
willen dis gute Land gibt ein zunemen / Sintemal du ein halsstarrig Volck
bist. Gedencke vnd vergis nicht / wie du den **HERRN** deinen Gott erzürnet-
test in der wüsten. Von dem tage an / da du aus Egyptenland zogest / bis jr ko-
men seid an diesen Ort / seid jr vngheorsam gewesen dem **HERRN**. Denn in
Horeb erzürnetet jr den **HERRN** / also / das er für zorn euch vertilgen wolt / ^{Exo. 32.}
Da ich auff den Berg gegangen war / die steinern Tafeln zu empfangen / die ta-
feln des Bunds / den der **HERR** mit euch machet / vnd ich vierzig tag vnd
vierzig nacht auff dem berge bleib / vnd kein brot ass / vnd kein wasser tranck.
Vnd mir der **HERR** die zwo steinern Tafeln gab / mit dem finger Gottes be- ^{Exo. 19.}
schrieben / vnd darauff alle wort / Wie der **HERR** mit euch aus dem Fewr ^{24.}
auff dem Berge geredt hatte / am tage der versamlunge.

Und nach den vierzig tagen vnd vierzig nachten / gab mir der **HERR** ^{Deut. 4.}
die zwo steinern tafeln des Bunds / vnd sprach zu mir / Mach dich auff /
Gehe eilend hin ab von himmen / Denn dein Volck / das du aus Egypten ^{Exo. 32.}
geführt hast / hats verderbt / Sie sind schnell getreten von dem wege / den ich
jnen geboten habe / Sie haben jnen ein gegossen Bild gemacht. Vnd der **HERR**
sprach zu mir / Ich sehe / das dis Volck ein halsstarrig volck ist / Las ab von mir /
das ich sie vertilge / vnd jren namen austilge vnter dem Himmel / Ich wil aus dir
ein stercker vnd grösser Volck machen denn dis ist.

Und als ich mich wandte / vnd von dem Berge gieng / der mit fewr
brandte / vnd die zwo tafeln des Bunds auff meinen beiden henden hatte. Da
sahe ich / vnd sihe / Da hattet jr euch an dem **HERRN** ewrem Gott versündi-
get / das jr euch ein gegossen Kalb gemacht / vnd bald von dem wege getreten
waret / den euch der **HERR** geboten hatte. Da fasset ich beide Tafeln / vnd
warff sie aus beiden henden / vnd zubrach sie für ewren augen. Vnd fiel für den
HERRN / wie zu erst / vier-
ig tage vnd vierzig nacht / vnd ass kein brot / vnd
tranck kein wasser / vmb alle ewr sünde willen / die jr gethan hattet / da jr solchs
vbel thetet für dem **HERRN** / in zu erzürnen. Denn ich fürchte mich für dem
zorn vnd grim / da mir der **HERR** vber euch erzürnet war / das er euch vertil-
gen wolt / Aber der **HERR** erhöret mich das mal auch. Auch

Vide Exo 32
32